

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 49 (1944-1945)  
**Heft:** 24

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

48/169 21/369  
**Auch das ist Kollegialität**, wenn Sie unser Vereinsorgan zum Inserieren empfehlen und unsere Inserenten berücksichtigen

## Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

### Alkoholfreies Kurhaus Zürichberg

Zürich 7, Tel. 327227, in der Nähe des Zoologischen Gartens

### Alkoholfreies Kurhaus Rigiblick

Zürich 6, Tel. 264214

### Alkoholfreies Restaurant Platzpromenade

beim Landesmuseum, Zürich 1, Tel. 234107

## SORAGNO bei Lugano

Bestens empfohlene, vegetarische u. alkoholfreie Pension, Fr. 7.50 pro Tag. Fließend kaltes u. warmes Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung. Passanten. Jahresbetrieb. Frau Homberger, Telefon 21986

## Villa Mimosa Lugano-Cadro-Dino

Für Ferien und Erholung

### Locarno-Monti

### Hotel-Pension Aeberli

Modern eingerichtetes Haus an prächtiger Lage. Zimmer mit Loggien. Prospekt und Offerte bereitwilligst. Tel. 700.

J. Aeberli-Frei

### Ascona Seeschloß - Castello

Immer noch gut und währhaft! Ruhe - Sonne - Entspannung. Herrlich am See. Eig. kl. Sandstrand, fl. Wasser in allen Zimmern. An kühlen Tagen geheizt! Pensionspreis Fr. 9.50 bis 11.—. Wochenpauschalpreis Fr. 78.— bis 89.—. Prospekt. Tel. 6.85. Mit höfl. Empfehlung A. Schumacher

### Erholungsheim

### Casa Verena Ascona

Neuzeitliche Ernährung. Südzimmer, Zentralheizung. Pension Fr. 10.—. Tel. 1934

### Brünig Hotel Alpina

Telephon 221 B. Furrer-Walser

Beliebter Ferien- und Ausflugsort mit Pension. Schönste Bergwanderungen: Röthorn-Brünig-Melchsee-Frukt-Route. Massenlager. Mäßige Preise. Verlangen Sie bitte Prospekte und Tourenvorschläge



Gebr. Riggenbach  
Verlags-Abt. 2k, Basel

### Menschenkenntnis, von Carl Hilti, Fr. 1.60

Wer Hiltys Anleitung zur Menschenkenntnis folgt, gewinnt den Scharfblick, der durch alle Hüllen und Masken geht.

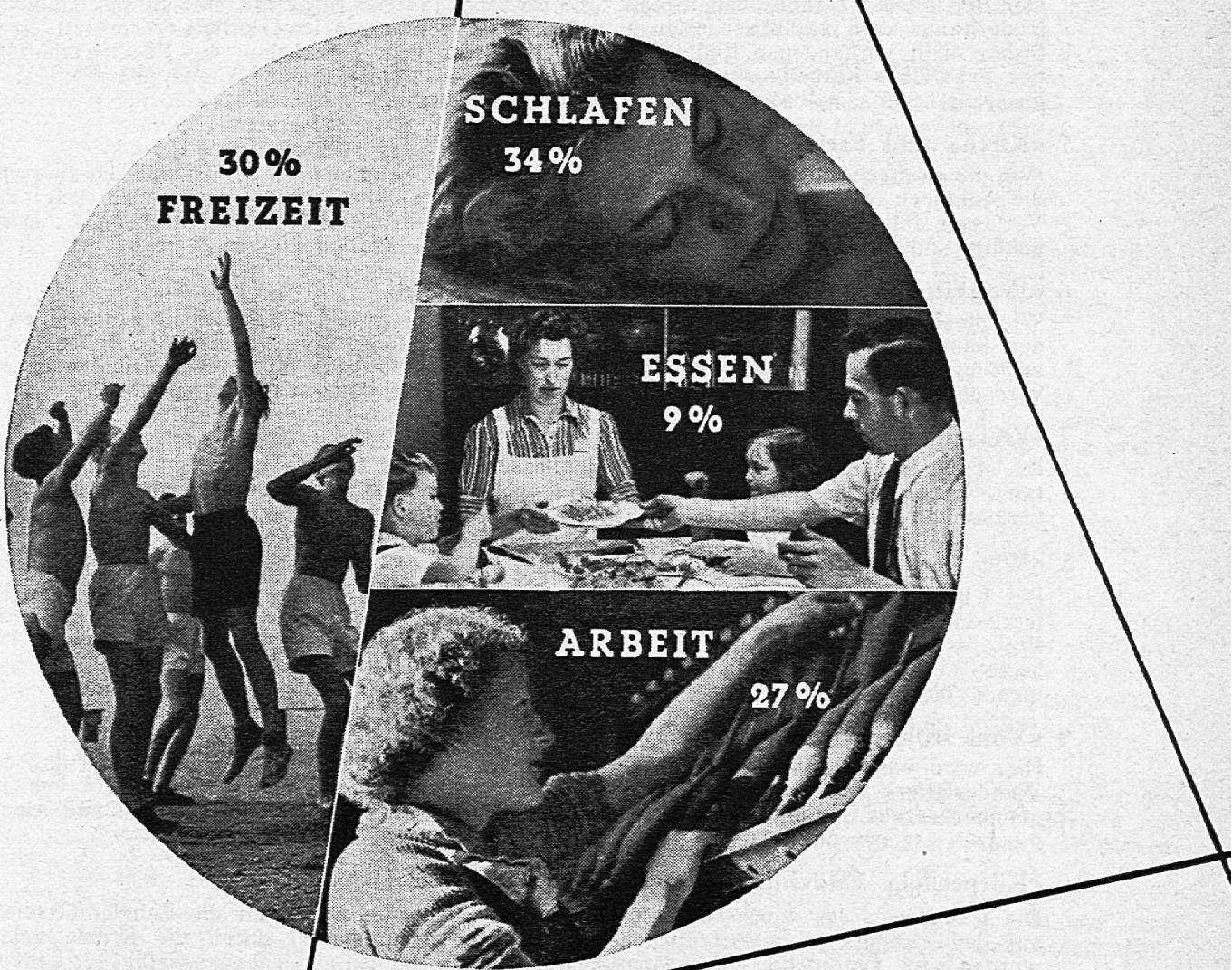
### Prof. H. Hanselmann u. Dr. L. Paneth Selbstbehauptung im Alltag, Fr. 3.—

Zahlreiche unbeachtete Möglichkeiten zur Vermeidung eines geistigen Leerlaufs und zur Gewinnung von Widerstandskraft eröffnen sich dem Leser und geben ihm den Stoff in die Hand, aus dem er sich den Harnisch zur Selbstbehauptung im Alltag schmieden kann.

### ANDEER 1000 m Mineral- u. Moorbäder HOTEL FRAVI

Kräcklich — müde — sorgenschwer?  
Mach Kur und Ferien in ANDEER!  
Spezialkuren gegen Rheuma, Frauen- und Herzleiden. Kurarzt. Pension ab Fr. 9.75. Fließ. Wasser. Prospekt. u. Ausk. durch Hotelleitung: Silvia Fravi.

# EIN DRITTEL DES LEBENS IST FREIZEIT



WIE NÜTZEN WIR SIE?

# Diese Freizeit-Wegleitungen geben jedermann praktisch

Stück Nr.

## 1 «Die Bedeutung unserer Freizeit», von Otto Binder.

Ein Pionier für die sinnvollere Gestaltung der Freizeit führt uns mitten in die grundsätzliche Bedeutung und die entwicklungsgeschichtlichen Hintergründe des Problems. Die Bedürfnisse aller Altersstufen werden beleuchtet. Die Rolle des gedruckten Wortes, der sprechenden Leinwand und des Sportes wird dargelegt und bewertet, und schliesslich gelangt der Autor zur Synthese: Vielgestaltigkeit, ja — aber Zusammenarbeit.

## 2 «Sinnige Freizeit in der Familie», von Dr. A. Fischli.

Der Verfasser schildert, was Ordnung und Fleiss ausrichten, wenn man vorgelebt, wie die Zeit richtig eingeteilt wird, damit nach des Tages Lasten auch eine Zeit folgt, in der jedes seinen Liebhabereien nachgehen darf. Die Freizeitbeschäftigung kann Eltern und Berufsberatern Hinweise auf die Berufseignung und -wahl zeigen und damit zur Quelle einer erfreulichen Entwicklung werden.

## 3 «Eigene Wege», von Emil Jucker.

Ein Eigenwilliger gibt Winke, wie der Einzelne seine Freizeit wertvoll gestalten kann. Ein Geschäftsmann, der durch Zufall dazu kam, den Text zu lesen, meinte: «Ich dachte, das sei nur für Jugendliche, aber ich selbst kann daraus für meine Freizeit noch viel lernen.» Besonders wertvoll sind die Kapitel: Passiv oder aktiv, Plan, Ausführung, Erfolgskontrolle, Das Füllhorn, Helfer und Werkzeug.

## 4 «Kirche und Freizeit», von Dr. Josef Meier.

Der Beitrag der katholischen Kirche zur Freizeitgestaltung. Diese mit einigen anschaulichen Bildern aus dem katholischen Jugendleben illustrierte Freizeitwegleitung vermittelt einen bisher nicht vorhandenen Einblick in die Grundsätze und Leistungen des Freizeitschaffens der Schweizer Katholiken, die im Rahmen der gesamten Bemühungen um die Freizeit in unserem Land eine beachtenswerte Stellung einnehmen.

## 5 «Kirche und Freizeit», von Ernst Lutz.

Wie die evangelische Kirche die Freizeit fördert. Die Aufgaben, die gelöst worden sind und die Aufgaben, die sich durch die fortschreitende Entwicklung immer neu stellen, zeigt der Verfasser auf. Anhand dieser Schrift wird vielerorts die Lage zwischen Kirche und Jugend geklärt und zu einer fruchttragenden Arbeit gestaltet werden können.

## 6 «Freizeit, Lebensquell der Schule», von Fritz Aebli.

Wie die Freizeitbetätigung in lebendigen Zusammenhang mit der Schularbeit gebracht werden kann, wie aus dem bewusst gelenkten Nebeneinander eine gegenseitige Befruchtung entsteht, das zeigt Fritz Aebli hier auf anregende und gerade in dieser Hinsicht noch nie versuchte Weise. Die Schrift vermittelt vorzügliche und umfassende Anregungen.

## 7 «Freizeit im Bergdorf», von Peter Jost.

Es ist ein Irrtum zu glauben, die schulentlassene Jugend bedürfe im Bergdorf keiner Führung, da sie ja in Gottes freier und grosser Bergwelt körperlich und seelisch von selbst gerade und aufwärts wachse. Das illustrierte Büchlein will anregen und wird anregen.

## 8 «Wir werben für den Freizeitgedanken», von Paul Rütti.

Die lebendig und anregend geschriebene Broschüre ist so etwas wie eine «Propagandalehre» im Kleinen. Der Inhalt gliedert sich in folgende grössere Abschnitte: Warum die Freizeit zum Problem wurde, Der aufrüttelnde Appell, Wie man die Jugend gewinnt, Die beste Werbung: Das richtige Wirken, Von den Werbemitteln und wie man sie nützt, Das eigene Werk.

## 9 «Vom fröhlichen Wandern», von Dr. M. Senger.

Hier wird vom gesundheitlichen Wert des Wanderns erzählt, von der Verantwortung des Wanderleiters und von der Kameradschaft und «technischen» Winken. Eine Liste von Jugendherbergen, Campingplätzen und Hütten, von Kartenwerken, Wanderatlanten und Alpenpflanzen ergänzt die wertvolle Wegleitung aufs Beste.

## 10 «Körperliche Ertüchtigung in der Freizeit», von H. Singer.

Die Ratschläge des Verfassers gipfeln in einem warmen Appell an die Schulentlassenen, auf den Grundlagen weiterzubauen, welche im Turnunterricht durch die Schule gelegt worden sind. Er möchte jedem Menschen die Freude gönnen, welche das Gefühl der Lebenssteigerung durch selbstgewählte, selbstgelenkte Bewegung zu bringen vermag.

.... und kosten nicht mehr als Cigaretten, ein Kinobe

# Winke zu neuer Lebensfreude und Ertüchtigung

ck Nr.

## 11 «Freizeitwerkstätten», von Fritz Wezel.

In lebendiger Sprache wird die Notwendigkeit der Einrichtung von Freizeitwerkstätten zu nützlicher Freizeitgestaltung dargelegt und geschildert, wie es in diesen Werkstätten zu und her geht. Diese Schrift gibt zum ersten Mal eine eingehende Darstellung dessen, was man unter Freizeitwerkstätten versteht.

## 12 «Lebensvolle Freizeitstuben», von Hans Giesker.

Der Verfasser führt uns zu einer neuen und aktuellen Freizeiteinrichtung, der Freizeitstube. Er kommt nach grundsätzlichen Erwägungen auf die Einrichtung, den Betrieb, die Organisation, Leitung und Finanzierung von Freizeitstuben zu sprechen. Im zweiten Teil der Freizeit-Wegleitung werden die vielgestaltigen Möglichkeiten der Programm-Gestaltung und -Vorbereitung erwähnt.

## 13 «Die Mussestunden der Frau über 50», von Elisabeth Zellweger.

Auch die noch im vollen Beruf oder in ganzer Hausfrauenwürde und -bürde stehende Frau wird sich freuen über die praktischen und zugleich wohlwollenden und wohltuenden Ratschläge, wie sie die Freizeitstunden zur Erhaltung ihrer körperlichen und seelischen Kräfte zu bringen soll und darf.

## 14 «Was machen Mädchen in ihrer Freizeit?», von Hanna Brack.

Das Büchlein vermittelt der heranwachsenden weiblichen Jugend nützliche Ratschläge zu fruchtbare Freizeitgestaltung. Allen Vorschlägen ist das eine gemeinsam: Freie Stunden sollen immer etwas Beglückendes in sich schliessen, den Menschen bereichern und so zu einer stillen und stetigen Quelle der Kraft werden.

## 15 «Freude und Nutzen durch Arbeitsgruppen», von Otto Binder.

Die kleine, amüsante Erzählung über Wesen, Leitung und Gestaltung lebensvoller Arbeitsgruppen, erklärt auf vergnügliche Art das Mittel, die Freizeit-Probleme des Einzelnen durch nutz- und freudvolle Gruppenarbeit zu lösen. Jeder Erzieher und auch jeder junge Mensch wird an den gegebenen Musterbeispielen weiterbauen können.

## 16 «Jungkaufleute nützen ihre Freizeit», von A. Galliker.

Diese Schrift wendet sich besonders an die Jungkaufleute, aber auch an Eltern und Arbeitgeber, denen sie wertvolle Auskünfte und Anregungen vermittelt. Sie ist eine Beschreibung und Wegleitung, wie junge Menschen lebensfroh, tatenfreudig und verantwortungsbewusst ins Erwerbsleben wachsen als tatenfrohe und pflichtbewusste Menschen.

## 17 «Die Freizeit des Arbeiters», von H. Neumann.

Auf einigen Dutzend Seiten wird hier über die vielfältigen Anstrengungen berichtet, die von den Arbeiterorganisationen auf dem Gebiete der Freizeitgestaltung gemacht werden und über die man durch diese Schrift zum erstenmal eine zusammenfassende Darstellung erhält.

## 18 «Arbeitgeber fördern die Freizeit-Gestaltung», von Dr. F. Bernet.

Es sind hauptsächlich fünf Sachgebiete, auf denen der Arbeitgeber die Freizeit-Gestaltung fördert: berufliche Ausbildung, allgemeine Bildung, haus- und gartenwirtschaftliche Schule, Sport und Körperflege und endlich die Bastelarbeiten und Liebhabereien.

## 19 «Spiel und Beschäftigung des Kleinkindes», von Hedwig Blöchliger.

Die Schrift wird nicht nur manche wertvolle Anregung geben können, sondern vor allem zum richtigen Verständnis für das Spielbedürfnis des Kindes verhelfen. Kommen die Eltern dazu, den Spielbetrieb ihres Kindes zu verstehen, dann wird ihnen manche Erziehungsmühe erspart bleiben, dafür aber das Tor zur Wunderwelt des Kindes weit geöffnet sein.

## 20 «Was die Jugendgruppe bietet», von Gustav Maurer.

Hier wird erzählt von mannigfacher Arbeit in den Jugendvereinigungen, vom Lesen und Vorlesen, von Musik, Gesang und Theater-Spiel, von Freizeitstuben und Werkstätten, vom Wandern, vom Landdienst, von der Berufswahl, von der Erziehung zum jungen Eidgenossen.

## 21 «Die Freizeit des Städters», von F. Böhny.

Mannigfache Gelegenheiten bieten sich dem Städter, seine Freizeit so zu gestalten, dass sie ihm, seiner Familie und der Gesellschaft zum Vorteil gereicht. Auf viele dieser Möglichkeiten wird in der Schrift verwiesen und aus reicher Erfahrung gezeigt, wie die Freizeit des Einzelnen und ganzer Gruppen gestaltet werden kann.

# Helft mit, im ganzen Volke schöpferische Kräfte zu wecken

Stück Nr.

## 22 «Freizeit und Lektüre», von Dr. J. M. Bächtold.

Eine solche Wegleitung ist auch deshalb wertvoll, weil das Buch nicht nur den Einzelnen fördern kann, sondern weil es auch die Familie und eine weitere Gemeinschaft zu binden vermag, sofern man sich auf die Möglichkeit besinnt, die ein Buch, richtig verwendet, eröffnet.

## 23 «Schweizerbürger — aktiv oder passiv?», von A. Galliker.

Der Verfasser will, dass der junge Bürger an Hand konkreter Aufgaben angeregt werde, sich in die unerhört aktuellen politischen Diskussionen einzuschalten und zeigt auch gleich den Weg dazu. Diesem Zwecke dient ein Diskussionsplan mit wertvollen Literatur-Zusammenstellungen.

## 24 «Schnitzen und Basteln», von J. Müller.

«Ideen und Anleitungen fürs eigene Gestalten einfacher und schöner Holzgegenstände.» Mit über 150 Illustrationen, bei Sackmesser-Arbeiten angefangen bis zum plastischen Gestalten von Gebrauchsgegenständen und vorbildlichem Spielzeug, wird vor allem das eigene Denken und Arbeiten angeregt.

Total

Die Schweizer Freizeit-Wegleitungen kosten Fr. 1.— pro Stück. Unbeschädigte Exemplare werden innert 5 Tagen nach Belieben umgetauscht.

## BESTELLUNG

an

Genaue und deutliche Adresse:

Datum: .....

Der Betrag wird bei der Post einbezahlt — ist per Nachnahme zu erheben.

Diese Bestellung kann in offenem Briefumschlag als Bücherzettel mit 5 Rp. frankiert und versandt werden.

Freizeit-Wegleitungen sind bei den Vertriebsstellen, guten Buchhandlungen, Kiosken, oder direkt beim Verlag Pro Juventute, Zürich, Stampfenbachstrasse 12, erhältlich.

41 308

Zeit vertreiben hinterlässt Leere; Zeit gestalten bringt inneren Gewinn